

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2015

Ausgegeben zu Münster am 17. März 2015

Nr. 03

<i>Inhalt</i>	Seite
Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 vom 02. März 2015	100
Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 vom 02. März 2015	120
Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 vom 02. März 2015	140
Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 vom 02. März 2015	159





Erste Ordnung zur Änderung der
Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Grundschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

**Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des
bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung
für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an
Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014
vom 02. März 2015**

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 10. Februar 2014 (AB Uni 2014/05, S. 265 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 (AB Uni 10/2014, S. 558 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen die folgenden zwei Pflichtmodule:

- *Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (7 LP)*
- *Sonderpädagogik (7 LP)*“

2. § 2 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) „Studienleistungen werden nicht benotet. Eine Ausnahme stellt das Modul Philosophicum elementare dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.“

3. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.“

4. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

- (2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.

5. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Anhang : Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess						
Modultitel englisch:		Classroom Teaching						
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)						
1	Modulnummer: ULI	Status:		☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.+3.	LP: 7	Workload (h): 210			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	☒ P	☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik, Methodik und Diagnostik	☒ P	☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Erziehungswissenschaftliche Aspekte der Diagnose und Förderung von Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen sowie der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bilden ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind auch Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden - können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.							
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:							

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	S Nr. 2: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education HRGe, BK und Gym/Ges (mit teilweise abweichender Leistungspunktezahl)		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ewald Terhart	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Sonderpädagogik					
Modultitel englisch:		Special Needs Education					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: SOP		Status:		☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.+3.	LP: 7	Workload (h): 210
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Ansätze der Intervention, der Förderung im gemeinsamen Grundschulunterricht sowie des Umgangs mit Heterogenität	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt einen basalen Überblick über grundlegende Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik. Die Studierenden lernen Möglichkeiten der Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf insbesondere in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung kennen. Darüber hinaus werden einige Ansätze sonderpädagogischer Intervention, der integrativen Förderung im „gemeinsamen Unterricht“ in integrativen Grundschulklassen sowie des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule thematisiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden - kennen grundlegende Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik, - verfügen über Wissen zu den theoretischen Grundlagen von Verfahren zur Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung bzw. mit Lernschwierigkeiten, - können die diagnostischen Verfahren beurteilen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden, die dabei gewonnenen Ergebnisse auszuwerten und im Hinblick auf deren Aussagegehalt kritisch zu reflektieren, - verfügen über grundlegendes Wissen über spezifische Möglichkeiten sonderpädagogischer Intervention, der integrativen Förderung im „gemeinsamen Grundschulunterricht“ sowie des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule, - können aktuelle methodische und didaktische Fragestellungen des Themenbereichs referieren und kritisch reflektieren, - sind dazu in der Lage, die Situation, Wahrnehmungsweise, und Handlungsperspektive unterschiedlicher Adressatengruppen und Einzelpersonen zu verstehen und externe Bewertungen zu analysieren und einzuordnen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwischen verschiedenen Seminaren zu den genannten Themenbereichen innerhalb des Moduls wählen.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 30 min H: ca. 15 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt HRGe (mit abweichend 10 LP) sowie im Master of Arts Erziehungswissenschaft		
15	Modulbeauftragte/r: LfbA Inklusive Bildung	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt. Es ist auch möglich, das Modul im 4. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse								
Modultitel englisch:		Development, Learning and Socialisation								
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)								
1	Modulnummer: ELS		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS		Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.		empf. Fachsem.: 4. FS		LP: 6		Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:									
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung			Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse in Bildungsinstitutionen			☒ P ☐ WP		2	30 h (2 SWS)	30
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zum Zusammenhang von Entwicklung, Sozialisation und schulischem Lernen			☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden lernen, sich Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse werden dabei einerseits als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse betrachtet. Andererseits wird der Frage nachgegangen, wie verschiedene Sozialisationsinstanzen, insbesondere Bildungsinstitutionen, ihrerseits auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse wirken (empirische Bestandsaufnahme) und wirken sollten (normativ-reflektierende Betrachtung). Die erziehungswissenschaftliche Perspektive umfasst darüber hinaus die Betrachtung von Handlungsperspektiven und Interventionsmöglichkeiten um die institutionelle Förderung sozialer Ungleichheit zu reduzieren beziehungsweise zu vermeiden. Zentrale Themen des Moduls sind: - Sozialisation und Entwicklung in modernen Gesellschaften - Sozialisation durch die Schule, die Entstehung institutioneller Lern- und Entwicklungsmilieus - Funktionen der Schule, Fragen der Bildungsgerechtigkeit - Pädagogischer Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit u.a.m.									
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - familiäre und institutionelle Voraussetzungen von gelingenden Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter zu analysieren, - die Funktion von Sozialisationsinstanzen, Bildungsinstitutionen und strukturellen Merkmalen des Bildungssystems hierbei kritisch zu hinterfragen, - Schlussfolgerungen für die Gestaltung der verschiedenen Ebenen des Bildungssystems zu begründen, - pädagogische Prozesse im Unterricht im Hinblick auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit zu analysieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen und - Forschungsbefunde sowie Erklärungsansätze theoretisch, geschichtlich und kategorial einzuordnen und zu konkretisieren sowie ihren Stellenwert im interdisziplinären und internationalen Diskurs zu bestimmen.									

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahl der Vorlesung und des Seminars nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls.								
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <th style="width: 50%;"><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></th> <th style="width: 25%;"><i>Dauer bzw. Umfang</i></th> <th style="width: 25%;"><i>Gewichtung für die Modulnote in %</i></th> </tr> <tr> <td>S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td> <td>H: ca. 15 Seiten M: 30 min</td> <td>100%</td> </tr> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>							
S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%							
9	Studienleistungen: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <th style="width: 70%;"><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></th> <th style="width: 30%;"><i>Dauer bzw. Umfang</i></th> </tr> <tr> <td>---</td> <td></td> </tr> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	---			
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>								

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt Gym/Ges (abweichend mit 7 LP) und HRGe (abweichend mit 10 LP)								
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Bosen	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.								

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung					
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes – Research/Transfer					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: LES-FA	Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte: Den Studierenden werden forschungs- und (schul-) anwendungsbezogene Themen in den Bereichen Lernen (Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) und/oder Soziale Prozesse (Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren) vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... - haben vertieftes Wissen über verschiedene psychische Funktionen (z.B. Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation, die Entwicklung psychischer Funktionen im Kindesalter, Interventionsmaßnahmen zur Förderung von Lehr-Lernprozessen oder über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen) - kennen in diesem Bereich Forschungsfragestellungen im Kontext von Lehr-Lernprozessen - kennen grundlegende Forschungsparadigmen und -methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren - können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren Insbesondere in den Seminaren wird Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche. Die Studierenden können zwei Seminare des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Mündliche Prüfung (M) oder Klausur (K) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 25 min K: 90 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter HRGe (mit abweichend 10 LP) und Gym/Ges (mit abweichend 6 LP)		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Dr. Ute-Regina Roeder	Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung							
Modultitel englisch:		Theory and History of Education							
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)							
1	Modulnummer: TEB		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1.	V	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	☒ P ☐ WP		2	30 h (2 SWS)	30	
	2.	S	Seminar zur Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Theorie und Philosophie der Bildung, Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen, auf die historisch-kulturelle Entwicklung von Kindheit, Jugend und des Generationsverhältnisses, auf die Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik, auf Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie sowie auf den Zusammenhang und die Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik.								
5	Erworbene Kompetenzen: Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an bereits im Bachelor-Studium erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen. Sie verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung und kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können diese im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. Die Studierenden sind zu analytischen und interpretativen Schlussfolgerungen und Wertungen fähig, können problemorientiert Denken und Urteilen sowie dabei soziale und ethische Implikationen berücksichtigen.								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können ein Seminar zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen.								
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter Gym/Ges (mit abweichend 7 LP) und HRGe (mit abweichend 9 LP) sowie Master of Arts Erziehungswissenschaft		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	NF Brüggen	Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Forschendes Lernen					
Modultitel englisch:		Student Research Projects					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: FOL	Status:		☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Planung und Durchführung empirischer Studien im schulischen Kontext (Grundkurs A)	☒ P ☐ WP	2	30 h (2 SWS)	30
	2.	S	Daten analysieren und präsentieren (Grundkurs B)	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in dem Modul dabei unterstützt, inhaltliche Themen unter dem Fokus von Diagnostik, Förderung und Beratung an Grundschulen in praxistaugliche kleine Forschungsprojekte zu überführen. Basisfragen der Planung und Durchführung von empirischen, erziehungswissenschaftlichen Untersuchungen im schulischen Kontext werden thematisiert. Quantitative und/oder qualitative Verfahren zur Gewinnung und Auswertung empirischen Datenmaterials werden erarbeitet und grundlegende Kenntnisse über Präsentations- und Berichtsformen vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitet Forschungsfragen zu formulieren, ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu entwickeln sowie eine eigene Untersuchung im Handlungsfeld der Grundschule durchzuführen. Sie beherrschen Basismethoden der Daten-/Informationserhebung, -aufbereitung und -analyse. Sie können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit sachangemessen interpretieren, in ihrer Aussagekraft einordnen und praxisrelevante Schlussfolgerungen für den schulischen Kontext ableiten. Sie können Forschungsverfahren unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Richtungen zuordnen und auf ihren heuristischen Wert einschätzen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus mehreren Seminaren zu den genannten Themen innerhalb des Moduls wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	S Nr. 2: schriftliche (Projekt-) Präsentation (über die Kompetenzen des gesamten Moduls): die eigenständig durchgeführte Forschungsarbeit und deren Ergebnisse werden vorgestellt.			P: ca. 10 Seiten	100%		
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang		

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.						

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt HRGe (mit abweichend 9 LP)	
15	Modulbeauftragte/r: LfbA FOL	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.	

Modultitel deutsch:		Philosophicum elementare					
Modultitel englisch:		Philosophicum elementare					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: PHE	Status:		☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 6	Workload (h): 180 h		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Seminar	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs (Nr. 1) dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das Seminar (Nr. 2) vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse. Die Studierende legen nach eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb eines Wahlbereichs.						
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offenzulegen, und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteilskompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, die/der diesem Modul zugeordnet ist. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt.						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsrelevante Leistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>		<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (Durch die Prüfung sollen die für das gesamte Modul definierten Kompetenzen nachgewiesen werden)			H: ca. 8 Seiten M: 15 min		100 %	
9	Studienleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>			
	V Nr. 1: Klausur			45 min			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						

	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: Das Seminar dient dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter GymGes, BK und HRGe angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o8 - Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master-Thesis					
Studiengang:		Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: MT	Status:		☐ Pflichtmodul		☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Masterarbeit	☒ P ☐ WP	18		540
4	Lehrinhalte: Diese Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: - Erziehungswissenschaft - Psychologie - Philosophie Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuenden der Masterarbeit ein Thema						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15% (18/120 – im gesamten Masterstudium)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit müssen die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters sowie ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul absolviert worden sein.		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter HRGe, BK oder Gym/Ges		
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche o6 und o7	
16	Sonstiges: Es ist auch möglich, die Masterarbeit im 3. Fachsemester anzufertigen, wenn alle übrigen Bedingungen erfüllt sind.		

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Änderungsordnung geänderten Module noch nicht begonnen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 21.01.2015 sowie des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 26.01.2015.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles



Erste Ordnung zur Änderung
der Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

**Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 10. Februar 2014 (AB Uni 2014/05 S. 263 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (AB Uni 10/2014, S. 578) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 und Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen die folgenden zwei Pflichtmodule:

- *Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (10 LP)*
- *Sonderpädagogik (10 LP)*

(2) Zudem umfasst das bildungswissenschaftliche Studium folgende Wahlpflichtmodule:

1. *Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse (10 LP)*
2. *Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung (10 LP)*
3. *Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung (9 LP)*
4. *Forschendes Lernen (9 LP)*
5. *Philosophicum elementare (9LP)*

Es muss ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 10 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 LP erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Es ist allerdings auf Antrag beim Prüfungsamt einmalig möglich, ein Wahlpflichtmodul vor Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung zu wechseln. Bereits erbrachte Leistungen können im Einzelfall anerkannt werden. Die Masterarbeit kann im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben werden.“

2. § 2 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

- „(3) Studienleistungen werden nicht benotet. Eine Ausnahme stellt das Modul Philosophicum elementare dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.“

3. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

- „(1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.“

4. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

- (2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.

5. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess						
Modultitel englisch:		Classroom Teaching						
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)						
1	Modulnummer: ULI		Status:		☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.-2.	LP: 10	Workload (h): 300	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik und Methodik	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60
	3.	S	Thematische Lehrveranstaltung zur pädagogischen Diagnostik	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Grundlagen der Diagnose und Förderung von Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen sowie der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bilden ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind auch Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden							
	- können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - können spezifische Verfahren der pädagogischen Diagnostik im Bereich der Identifikation von Lernschwierigkeiten und der Ermittlung von Begabung (bzw. Begabungsschwerpunkten) situationsgerecht beurteilen und anwenden, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - kennen Ansätze der Unterrichtsentwicklung auf der Ebene der Einzelschule und des Schulsystems, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.							

7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></th> <th><i>Dauer bzw. Umfang</i></th> <th><i>Gewichtung für die Modulnote in %</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S Nr.3: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td> <td>P: ca. 10 Seiten M: 30 min</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	S Nr.3: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>							
S Nr.3: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%							
9	Studienleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></th> <th><i>Dauer bzw. Umfang</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test			
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>								
V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education G, BK und Gym/Ges								
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ewald Terhart	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.								

7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table border="1"> <tr> <th><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></th> <th><i>Dauer bzw. Umfang</i></th> <th><i>Gewichtung für die Modulnote in %</i></th> </tr> <tr> <td>S Nr. 3: mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td> <td>M: 30 min H: ca. 15 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	S Nr. 3: mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 30 min H: ca. 15 Seiten	100 %
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>							
S Nr. 3: mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 30 min H: ca. 15 Seiten	100 %							
9	Studienleistungen: <table border="1"> <tr> <th><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></th> <th><i>Dauer bzw. Umfang</i></th> </tr> <tr> <td>V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test</td> <td></td> </tr> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test			
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>								
V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann im Master of Arts Erziehungswissenschaft und im Master of Education für das Lehramt G (mit abweichend 7 LP) studiert werden.								
15	Modulbeauftragte/r: LfbA Inklusive Bildung	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.								

Modultitel deutsch:		Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse					
Modultitel englisch:		Development, Learning and Socialisation					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ELS		Status:		☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse in Bildungsinstitutionen	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zur Schule als Sozialisationsinstanz	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	3.	S	Thematische Lehrveranstaltung zur außerschulischen Sozialisation	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden lernen, sich Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern und Jugendlichen aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse werden dabei einerseits als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse betrachtet. Andererseits wird der Frage nachgegangen, wie verschiedene Sozialisationsinstanzen, insbesondere Bildungsinstitutionen, ihrerseits auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse wirken (empirische Bestandsaufnahme) und wirken sollten (normativ-reflektierende Betrachtung). Die erziehungswissenschaftliche Perspektive umfasst darüber hinaus die Betrachtung von Handlungsperspektiven und Interventionsmöglichkeiten um die institutionelle Förderung sozialer Ungleichheit zu reduzieren beziehungsweise zu vermeiden. Zentrale Themen des Moduls sind: - Sozialisation und Entwicklung in modernen und traditionellen Gesellschaften - Sozialisation durch die Schule, die Entstehung institutioneller Lern- und Entwicklungsmilieus - Funktionen der Schule, Fragen der Bildungsgerechtigkeit - Pädagogischer Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit - Identitätsentwicklung und Lebenslauf - Individualisierung und Standardisierung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - familiäre und institutionelle Voraussetzungen von gelingenden Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter zu analysieren, - die Funktion von Sozialisationsinstanzen, Bildungsinstitutionen und strukturellen Merkmalen des Bildungssystems hierbei kritisch zu hinterfragen, - entwicklungstheoretische Ansätze darzustellen und ihre Konsequenzen für die Analyse und Gestaltung des Lernens im Jugendalter zu beurteilen, - die Bedeutung der Peer-Sozialisation für das schulische Lernen zu erkennen und daraus Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lernangeboten zu ziehen, - Schlussfolgerungen für die Gestaltung der verschiedenen Ebene des Bildungssystems zu begründen und						

	- pädagogische Prozesse im Unterricht im Hinblick auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit zu analysieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen und - Forschungsbefunde sowie Erklärungsansätze theoretisch, geschichtlich und kategorial einzuordnen und zu konkretisieren sowie ihren Stellenwert im interdisziplinären und internationalen Diskurs zu bestimmen.								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwischen verschiedenen Vorlesungen und Seminaren innerhalb des Moduls wählen.								
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table><tr><th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote in %</th></tr><tr><td>S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td><td>H: ca. 15 Seiten M: 30 min</td><td>100%</td></tr></table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%							
9	Studienleistungen: <table><tr><th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th><th>Dauer bzw. Umfang</th></tr><tr><td>V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test</td><td></td></tr></table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt Gym/Ges (abweichend mit 7 LP) und für das Lehramt G (abweichend mit 6 LP)								
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Bonsen	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt. Das Modul kann auch im 1. Und/oder 2. Semester absolviert werden.								

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung			
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes – Research/Transfer			
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)			
1	Modulnummer: LES-FA	Status: ☐ Pflichtmodul		☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	☒ P ☐ WP	4
	2.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	☒ P ☐ WP	3
	3.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	☒ P ☐ WP	3
4	Lehrinhalte: Den Studierenden werden forschungs- und (schul-) anwendungsbezogene Themen in den Bereichen Lernen (Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) und/oder Soziale Prozesse (Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren) vermittelt.				
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... - haben einen grundlegenden Überblick sowie vertieftes Wissen über verschiedene psychische Funktionen (z.B. Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation, die Entwicklung psychischer Funktionen im Jugendalter, Interventionsmaßnahmen zur Förderung von Lehr-Lernprozessen oder über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen) - kennen in diesen Bereichen Forschungsfragestellungen im Kontext von Lehr-Lernprozessen - kennen grundlegende Forschungsparadigmen und -methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren - können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren Insbesondere in den Seminaren wird Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.				
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche. Die Studierenden können eine Vorlesung und zwei Seminare des Moduls auswählen.				
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen				

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Mündliche Prüfung (M) oder Klausur (K) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 25 min K: 90 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt G (mit abweichend 6 LP) oder Lehramt Gym/Ges (mit abweichend 7 LP)		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1. und/oder 2. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung									
Modultitel englisch:		Theory and History of Education									
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (LABG 2009)									
1	Modulnummer: TEB		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.:	3.-4.		LP:	9	Workload (h):	270
3	Modulstruktur:										
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)		Selbststudium (h)		
	1.	V	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)		60		
	2.	S	Seminar zur Theorie der Erziehung und Bildung	☒ P ☐ WP		2	30 h (2 SWS)		30		
	3.	S	Seminar zur historischen Bildungsforschung	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)		60		
4	Lehrinhalte:										
	Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Theorie und Philosophie der Bildung, Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen, auf die historisch-kulturelle Entwicklung von Kindheit, Jugend und des Generationsverhältnisses, auf die Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik, auf Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie sowie auf den Zusammenhang und die Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik.										
5	Erworbene Kompetenzen:										
	Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an bereits im Bachelor-Studium erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen. Sie verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung und kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können diese im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. Die Studierenden können Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen der Alltags- und Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung mit bildungs- und erziehungstheoretischen Deutungsmustern sowie pädagogischen Konzeptionen anhand ausgewählter Epochen erkennen und analysieren. Die Studierenden sind zu analytischen und interpretativen Schlussfolgerungen und Wertungen fähig, können problemorientiert Denken und Urteilen sowie dabei soziale und ethische Implikationen berücksichtigen.										
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können ein Seminar zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen.										
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen										

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 9/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education Gym/Ges und G sowie Master of Arts Erziehungswissenschaft (mit abweichender Leistungspunktezahl).		
15	Modulbeauftragte/r: NF Brüggen	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1. und/oder 2. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Forschendes Lernen						
Modultitel englisch:		Student Research Projects						
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)						
1	Modulnummer: FOL	Status:		☐ Pflichtmodul		☒ Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 9	Workload (h): 270			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Planung und Durchführung empirischer Studien im schulischen Kontext (Grundkurs A)	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Daten analysieren und präsentieren (Grundkurs B)	☒ P ☐ WP		2	30 h (2 SWS)	30
	3.	S	Vertiefungsseminar zur Datenauswertung und -interpretation	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in dem Modul dabei unterstützt, inhaltliche Themen unter dem Fokus von Diagnostik, Förderung und Beratung an Haupt-, Real- und Gesamtschulen in praxistaugliche kleine Forschungsprojekte zu überführen. Basisfragen der Planung und Durchführung von empirischen, erziehungswissenschaftlichen Untersuchungen im schulischen Kontext werden thematisiert. Quantitative und/oder qualitative Verfahren zur Gewinnung und Auswertung empirischen Datenmaterials werden erarbeitet und grundlegende Kenntnisse über Präsentations- und Berichtsformen vermittelt.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitet Forschungsfragen zu formulieren, ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu entwickeln sowie eine eigene Untersuchung im Handlungsfeld der Grundschule durchzuführen. Sie beherrschen Basismethoden der Daten-/Informationserhebung, -aufbereitung und -analyse. Entsprechend der Forschungsfrage können die Studierenden die geeignete Methode auswählen. Sie können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit sachangemessen interpretieren, in ihrer Aussagekraft einordnen und praxisrelevante Schlussfolgerungen für den schulischen Kontext ableiten. Sie können Forschungsverfahren unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Richtungen zuordnen und auf ihren heuristischen Wert einschätzen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den drei oben genannten Themenbereichen innerhalb des Moduls jeweils ein Seminar auswählen.							
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3: Schriftliche Präsentation (über die Kompetenzen des gesamten Moduls) einer eigenständig durchgeführten Forschungsarbeit und deren Ergebnisse	ca. 10 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	S Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Kurzvortrag oder Essay		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 9/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (mit abweichend 6 LP)		
15	Modulbeauftragte/r: LfbA FOL	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem Semester studiert werden und es ist möglich, es im 1. und/oder 2. Semester zu absolvieren.		

Modultitel deutsch:		Philosophicum elementare							
Modultitel englisch:		Philosophicum elementare							
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)							
1	Modulnummer: PHE		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4. FS	LP: 9	Workload (h): 270 h		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60	
	2.	S	Seminar	☒ P ☐ WP		2	30 h (2 SWS)	30	
	3.	S	Seminar	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs (Nr. 1) dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das erste Seminar (Nr. 2) vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse. Das zweite Seminar (Nr. 3) dient der Erweiterung des philosophischen Spektrums, das durch die beiden Veranstaltungen Nr. 1 und 2 eröffnet wird. Die Studierende legen nach eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb eines Wahlbereichs.								
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offenzulegen, und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteilskompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, die/der diesem Modul zugeordnet ist. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt. Außerdem wird aus verschiedenen Angeboten eine das Spektrum erweiternde weitere Veranstaltung gewählt.								
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (Durch die Prüfung sollen die für das gesamte Modul definierten Kompetenzen nachgewiesen werden.)	H: ca. 15 Seiten M: 25 min	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: Klausur	45 min	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: Die Seminare dienen dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter GymGes, BK und G angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o8 - Geschichte/Philosophie	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Praktische Philosophie. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 3. und 4. Fachsemester absolviert werden.		

Modultitel deutsch:		Masterarbeit																		
Modultitel englisch:		Master-Thesis																		
Studiengang:		Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)																		
1	Modulnummer: MT	Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul																		
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540															
3	Modulstruktur: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>Masterarbeit</td> <td>☒ P ☐ WP</td> <td>18</td> <td></td> <td>540</td> </tr> </tbody> </table>						Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.		Masterarbeit	☒ P ☐ WP	18		540
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)														
1.		Masterarbeit	☒ P ☐ WP	18		540														
4	Lehrinhalte: Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: - Erziehungswissenschaft - Psychologie - Philosophie Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.																			
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.																			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuenden der Masterarbeit ein Thema.																			
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen																			
8	Prüfungsleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Masterarbeit</td> <td>ca. 60 Seiten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>						Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																		
Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%																		
9	Studienleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>---</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	---											
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang																			

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.																			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15% (18/120 – im gesamten Masterstudium)																			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:																			

	Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit müssen die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul absolviert worden sein.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter G, BK oder Gym/Ges	
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche 06, 07 der WWU
16	Sonstiges: Es ist auch möglich, die Masterarbeit früher als im 3. Semester anzufertigen, wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind.	

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 21.01.2015, des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 26.01.2015.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

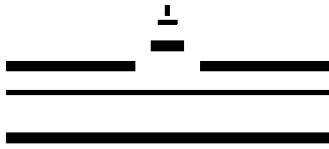
Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Erste Ordnung zur Änderung
der Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 10. Februar 2014 (AB Uni 2014/05, S. 261 f.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 (AB Uni 10/2014, S. 598) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Studienleistungen werden nicht benotet. Ausnahmen stellen die Module Philosophicum elementare und Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.“

2. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.“

3. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

(2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.

4. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Anhang : Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess						
Modultitel englisch:		Classroom Teaching						
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)						
1	Modulnummer: ULI		Status:		☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.-2.	LP: 7	Workload (h): 210	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	☒ P	☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik, Methodik und Diagnostik	☒ P	☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bildet ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind auch Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden - können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.							
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:							

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter HRGe, BK und G (ggf. mit abweichender Leistungspunktezahl)		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ewald Terhart	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse								
Modultitel englisch:		Development, Learning and Socialisation								
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)								
1	Modulnummer: ELS		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS		Dauer: ☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.		empf. Fachsem.: 2.+4.		LP: 7		Workload (h): 210	
3	Modulstruktur:									
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)		
	1.	V	Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse in Bildungsinstitutionen	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60		
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zum Zusammenhang von Entwicklung, Sozialisation und schulischem Lernen	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90		
4	Lehrinhalte:									
	Die Studierenden lernen, sich Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern und Jugendlichen aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse werden dabei einerseits als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse betrachtet. Andererseits wird der Frage nachgegangen, wie verschiedene Sozialisationsinstanzen, insbesondere Bildungsinstitutionen, ihrerseits auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse wirken (empirische Bestandsaufnahme) und wirken sollten (normativ-reflektierende Betrachtung). Die erziehungswissenschaftliche Perspektive umfasst darüber hinaus die Betrachtung von Handlungsperspektiven und Interventionsmöglichkeiten um die institutionelle Förderung sozialer Ungleichheit zu reduzieren beziehungsweise zu vermeiden. Zentralen Themen des Moduls sind: - Sozialisation und Entwicklung in modernen Gesellschaften - Sozialisation durch die Schule, die Entstehung institutioneller Lern- und Entwicklungsmilieus - Funktionen der Schule, Fragen der Bildungsgerechtigkeit - Pädagogischer Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit									
5	Erworbene Kompetenzen:									
	Die Studierenden sind in der Lage - familiäre und institutionelle Voraussetzungen von gelingenden Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter zu analysieren, - die Funktion von Sozialisationsinstanzen, Bildungsinstitutionen und strukturellen Merkmalen des Bildungssystems hierbei kritisch zu hinterfragen, - Schlussfolgerungen für die Gestaltung der verschiedenen Ebenen des Bildungssystems zu begründen, - pädagogische Prozesse im Unterricht im Hinblick auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit zu analysieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen und - Forschungsbefunde sowie Erklärungsansätze theoretisch, geschichtlich und kategorial einzuordnen und zu konkretisieren sowie ihren Stellenwert im interdisziplinären und internationalen Diskurs zu bestimmen.									
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahl der Vorlesung und des Seminars nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls.									

7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table border="1"> <tr> <td><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></td> <td><i>Dauer bzw. Umfang</i></td> <td><i>Gewichtung für die Modulnote in %</i></td> </tr> <tr> <td>S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td> <td>H: ca. 15 Seiten M: 30 min</td> <td>100 %</td> </tr> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100 %
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>							
S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100 %							
9	Studienleistungen: <table border="1"> <tr> <td><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></td> <td><i>Dauer bzw. Umfang</i></td> </tr> <tr> <td>V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test</td> <td></td> </tr> </table>			<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test			
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>								
V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (abweichend mit 6 LP) und für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (abweichend mit 10 LP)								
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Bosen	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in nur einem oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, es im 1. oder 3. Fachsemester zu studieren.								

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse				
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes				
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)				
1	Modulnummer: LES		Status:		☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.+4.	LP: 7 Workload (h): 210
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.	V	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse	☒ P ☐ WP	4	60 h (4 SWS)
	2.	S	Vertiefungsseminar	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)
4	Lehrinhalte: Die Studierenden erhalten eine Einführung in verschiedene psychische Grundprozesse. Die Lernprozesse von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse sowie Prozesse von Motivation und Emotion werden dargestellt und die Entwicklung der Prozesse Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion in im Jugendalter thematisiert. Schließlich erfahren die Studierenden, welche Rolle Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren spielen.					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... - haben Grundlagenwissen über psychische Funktionen (Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation) und deren Entwicklung im Jugendalter - haben Grundlagenwissen über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen Insbesondere in den Seminaren wird die Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Seminare vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche der Einführungsvorlesung. Die Studierenden können ein Seminar des Moduls auswählen.					
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen					
8	Prüfungsleistungen:					
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>		<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Klausur (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)			90 min		100%
9	Studienleistungen:					
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>					<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test					
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21					

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die bestandene Studienleistung in der Vorlesung.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Es ist auch möglich, das Modul im 1. oder 3. Semester zu beginnen.	

Modultitel deutsch:		Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung							
Modultitel englisch:		Theory and History of Education							
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)							
1	Modulnummer: TEB		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.+4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1.	V	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60	
	2.	S	Seminar zur Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Theorie und Philosophie der Bildung, Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen, auf die historisch-kulturelle Entwicklung von Kindheit, Jugend und des Generationsverhältnisses, auf die Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik, auf Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie sowie auf den Zusammenhang und die Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik.								
5	Erworbene Kompetenzen: Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an bereits im Bachelor-Studium erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen. Sie verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung und kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können diese im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. Die Studierenden sind zu analytischen und interpretativen Schlussfolgerungen und Wertungen fähig, können problemorientiert Denken und Urteilen sowie dabei soziale und ethische Implikationen berücksichtigen.								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können ein Seminar zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen. Es ist auch möglich, das Modul in einem Semester zu absolvieren.								
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M)(über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter HRGe (mit abweichend 9 LP) und G (mit abweichend 6 LP) sowie Master of Arts Erziehungswissenschaft		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	NF Brüggen	Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in nur einem oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, es im 1. oder 3. Fachsemester zu studieren.		

Modultitel deutsch:	Philosophicum elementare
Modultitel englisch:	Philosophicum elementare
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)

1	Modulnummer: PHE	Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul
----------	-------------------------	---

2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 7	Workload (h): 210 h
----------	---	---	------------------------------	--------------	----------------------------

3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)
	2.	S	Seminar	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)

4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs (Nr. 1) dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das Seminar (Nr. 2) vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse. Die Studierende legen nach eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb eines Wahlbereichs.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offenzulegen, und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteilskompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, die/der diesem Modul zugeordnet ist. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (Durch die Prüfung sollen die für das gesamte Modul definierten Kompetenzen nachgewiesen werden)	H: ca. 15 Seiten M: 25 min	100 %

9	Studienleistungen:
----------	---------------------------

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: Klausur	45 min
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: Das Seminar dient dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter BK, HRGes und G angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o8 - Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Philosophie/Praktische Philosophie. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.	

Modultitel deutsch:		Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel									
Modultitel englisch:		Educational Processes and Social Changes									
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)									
1	Modulnummer: BGW		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS		Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.		empf. Fachsem.: 4. FS		LP: 7		Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:										
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung			Status		LP	Präsenz (h + SWS)		Selbststudium (h)
	1.	V	Überblicksvorlesung			[X] P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)		60
	2.	S	Seminar			[X] P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)		90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden lernen Ursachen, Merkmale und Folgen gesellschaftlicher Wandlungsprozesse auf der Grundlage von Theorien und empirischen Forschungsarbeiten kennen. Sie erfassen in diesem Zusammenhang auch Auswirkungen dieses Wandels auf Bildungserwerbsprozesse sowie auf das Bildungssystem, dessen Strukturen und Funktionsweisen. Die Studierenden werden darüber hinaus in aktuelle Fragen der Soziologie sozialer Ungleichheiten, der Jugendentwicklung sowie in entsprechende Sozialisationstheorien eingeführt. Mit Blick auf den Zusammenhang von gesellschaftlichem Wandel und Veränderungen in sozialen Systemen werden die Studierenden mit der Analyse von Ungleichheiten bedingenden soziostrukturellen Merkmalen wie Geschlecht oder soziale und ethnische Herkunft vertraut gemacht.										
5	Erworbene Kompetenzen: Die Auseinandersetzung mit Prozessen sozialen Wandels am Beispiel des Bildungssystems in Verbindung mit Analysen sozialer Ungleichheiten fördert bei den Studierenden den Erwerb interpersonaler und kultureller Kompetenz, indem sie soziale und gesellschaftspolitische Bedingungen der Bildung erkennen und kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage - Veränderungen in einzelnen sozialen Systemen zu erkennen und die diesen zugrunde liegenden Bedingungen und Folgen einzuschätzen, - die Mechanismen der Hervorbringung solcher Veränderungen im Horizont ihrer Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zu bewerten, - die Folgen gesellschaftlicher Veränderungen mit Blick auf die Aufgaben des Bildungssystems einzuschätzen und vor diesem Hintergrund, - Voraussetzungen für einen gelingenden Kompetenzerwerb im Kindes- und Jugendalter (z.B. Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kreativität) zu formulieren, - die Einflüsse tradierter sowie zeitgenössischer Sozialisationsinstanzen und -prozesse auf biographische Verläufe zu beurteilen, - geschlechtsspezifische, herkunftsbedingte sowie kulturell divergente Voraussetzungen für Kompetenz-, Bildungserwerbs- und Erziehungsprozesse zu erfassen und vermitteltes Wissen über den Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft selbstständig weiterzuentwickeln als Grundlage für spätere Vertiefungen und Spezialisierungen sowie im Hinblick auf die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.										

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine Überblicksvorlesung sowie ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls.								
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table><tr><td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote in %</td></tr><tr><td>V Nr. 1: Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td><td>K: 90 min M: 30 min</td><td>100%</td></tr></table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	V Nr. 1: Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	K: 90 min M: 30 min	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
V Nr. 1: Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	K: 90 min M: 30 min	100%							
9	Studienleistungen: <table><tr><td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td><td>Dauer bzw. Umfang</td></tr><tr><td>S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier</td><td></td></tr></table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs								
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Norbert Heimken	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Soziologie							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.								

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung					
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes – Research/Transfer					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: LES-FA		Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul				
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 7	Workload (h): 210
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
	2.	S	Vertiefungsseminar	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte: Den Studierenden werden forschungs- und (schul-) anwendungsbezogene Themen in den Bereichen Lernen (Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) und/oder Soziale Prozesse (Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren) vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... - haben vertieftes Wissen über einzelne psychische Funktionen (z.B. Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation, die Entwicklung psychischer Funktionen im Jugendalter, Interventionsmaßnahmen zur Förderung von Lehr-Lernprozessen oder über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen) - kennen in diesem Bereich Forschungsfragestellungen im Kontext von Lehr-Lernprozessen - kennen grundlegende Forschungsparadigmen und -methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren - können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren. Insbesondere in den Seminaren wird die Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche. Die Studierenden können jeweils eine Vorlesung und ein Seminar des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>				<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	
	Mündliche Prüfung (M) oder Klausur (K) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)				M: 25 min K: 90 min	100 %	

9	Studienleistungen:	
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Belegung des Moduls ist die Belegung des Moduls LES – nachgewiesen durch das Bestehen der Studienleistung in der Vorlesung des Moduls LES.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter G (mit abweichend 6 LP) und HRGe (mit abweichend 10 LP)	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Das Modul kann auch im 2. oder 3. Fachsemester begonnen werden.	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit				
Modultitel englisch:		Master-Thesis				
Studiengang:		Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)				
1	Modulnummer: MT	Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 18	Workload (h): 540	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.		Masterarbeit	☒ P ☐ WP	18	
4	Lehrinhalte: Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: - Erziehungswissenschaft - Philosophie - Psychologie - Soziologie Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuenden der Masterarbeit ein Thema.					
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen					

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 18/120 – im gesamten Masterstudium		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit muss ein bildungswissenschaftliches Modul aus dem Master und die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters absolviert worden sein		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter G, HRGe oder BK		
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche o6, o7 und o8	
16	Sonstiges: Es ist auch möglich die Masterarbeit bereits im 3. Fachsemester anzufertigen, wenn alle übrigen Bedingungen erfüllt sind.		

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Änderungsordnung geänderten Module noch nicht begonnen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 21.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 26.01.2015.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles



Erste Ordnung zur Änderung
der Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Berufskollegs
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

**Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums zur
Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das
Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014
vom 02. März 2015**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität und an der Fachhochschule Münster vom 07. September 2011 (AB Uni 2011/28, S. 2115 ff.), zuletzt geändert durch die Zweite Änderungsordnung vom 06. Juni 2014 (AB Uni 2014/25, S. 1637 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität im Einvernehmen mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 (AB Uni 11/2014, S. 628 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen die folgenden zwei Pflichtmodule:

- *Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (7 LP)*
- *Berufspädagogik I (7 LP)*“

2. § 2 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Studienleistungen werden nicht benotet. Ausnahmen stellen die Module Philosophicum elementare und Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.“

3. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.“

4. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

- (2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.

5. Der „Anhang Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Anhang : Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess					
Modultitel englisch:		Classroom Teaching					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ULI	Status: ☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer ☐ 1 Sem. : ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.-2. FS	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik, Methodik und Diagnostik	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bilden ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind darüber hinaus Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden - können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education HRGe, Grundschule und Gym/Ges		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ewald Terhart	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Berufspädagogik I					
Modultitel englisch:		Vocational Education Studies I					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)					
1	Modulnummer: BP I	Status: ☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: ☒ jedesSem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.-4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V/S	Konzepte und Befunde der Berufsbildungsforschung	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Ausgewählte Themen der Berufspädagogik	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: In dem Modul werden zentrale Konzepte, Problemstellungen und Befunde der Berufspädagogik und der Berufsbildungsforschung behandelt. Dabei wird an die im Bachelorstudium erworbenen berufspädagogischen Grundkenntnisse angeschlossen. Es werden Lernvoraussetzungen, spezifische Benachteiligungen und Begabungen sowie das Lernverhalten der Adressaten beruflicher Bildung rekonstruiert. Darüber hinaus werden exemplarisch didaktische Konzeptionen, Methoden und Medien beruflicher Bildung, berufliche Arbeitsanalyse und Curriculumentwicklung sowie ausgewählte Verfahren der Kompetenz- und Leistungsmessung erarbeitet.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Grundlagen von beruflicher Arbeit, Technik und Bildung verstehen und kritisch reflektieren. Sie können die heterogenen Voraussetzungen von Lernenden in der beruflichen Bildung einschätzen. Sie kennen Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation und Curriculumentwicklung ebenso wie Merkmale und Effekte methodischer Settings in der beruflichen Bildung und sind mit den Charakteristika adaptiver Lernumgebungen vertraut. Die Studierenden kennen Verfahren der Leistungsfeststellung und Zertifizierung von beruflichen Kompetenzen, können zwischen verschiedenen Bezugsgrößen unterscheiden und sind in der Lage, deren Effekte einzuschätzen. Die Studierenden können mit anderen Studierenden in Seminargruppen konstruktiv zusammenarbeiten und sind auch in der Lage solche Arbeitsprozesse eigenverantwortlich zu organisieren und zu moderieren.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwei Veranstaltungen zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen. Dabei wird im Idealfall eine Veranstaltung aus dem Lehrangebot der WWU und eine des IBL gewählt.						
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (H) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 30 min H: ca. 15 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V/S Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Kurzreferat oder Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ---		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Franz Stuber	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU/IBL der Fachhochschule	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul wird kooperativ vom Fachbereich o6 der WWU und dem IBL der FH Münster verantwortet. Im Falle der Wahl einer mündlichen Modulabschlussprüfung wird die Prüfung von einem Prüfer der WWU oder einem Prüfer des IBL abgenommen. Das Modul kann in nur einem Semester und auch über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Berufspädagogik II							
Modultitel englisch:		Vocational Education Studies II							
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)							
1	Modulnummer: BP II		Status:		☐ Pflichtmodul			☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1.	S	Vertiefende Thematik der Berufspädagogik	☒ P ☐ WP		3	30 h (2 SWS)	60	
	2.	S	Vertiefende Thematik der Berufspädagogik	☒ P ☐ WP		4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: In dem Modul werden ausgewählte Themen aus den Bereichen Berufsbildungstheorie, formelles und informellen Lernen, Arbeits- und Qualifikationsanalyse, Schul- und Organisationsentwicklung, sozialpädagogische Handlungsfelder in der beruflichen Bildung, Sozialisation durch Arbeit und Beruf sowie der Berufsbildung in internationaler Perspektive bearbeitet. In den Lehrveranstaltungen wird u.a. auf die im Bachelorstudium erworbenen berufspädagogischen Grundkenntnisse und auf die im Modul Berufspädagogik I erworbenen Kenntnisse aufgebaut.								
5	Erworbene Kompetenzen: Ziel ist der Erwerb vertiefender Kenntnisse und Kompetenzen zur Beruflichen Bildung in den ausgewiesenen Themenfeldern und der darauf bezogenen Forschung und Entwicklung. Die Studierenden können Qualitätsentwicklung von Bildungsangeboten und ihrer institutionellen Rahmenbedingungen beurteilen, Methoden der Berufsbildungsforschung und -entwicklung anwenden und ausgewählte Befunde der Sozialisations-, Arbeits- und Curriculumforschung, der Lehr-Lern- und Unterrichtsforschung etc. einschätzen und für die eigene Professionalitätsentwicklung nutzen. Die Studierenden können sich mit anderen Standpunkten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Verbänden, Bildungspraxis und Studium konstruktiv und kritisch auseinandersetzen; sie beherrschen differenzierte Formen der Informationsbeschaffung aus Feldstudien, Internetquellen und wissenschaftlichen Studien und können sie bewerten.								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwei Veranstaltungen zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls aus dem berufspädagogischen Lehrangebot der WWU und/oder dem Lehrangebot des IBL wählen. Das Modul kann auch in zwei Semestern studiert werden.								
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: schriftliche Präsentation (P) oder Hausarbeit zu einem Lehrforschungsprojekt (H) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten H: ca. 15 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	S Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Kurzreferat		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ---		
15	Modulbeauftragte/r: NF Rahn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU/IBL der Fachhochschule	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul wird kooperativ vom Fachbereich o6 der WWU und dem IBL der FH Münster verantwortet. Das Modul wird nach dem Praxissemester studiert. Es kann im 3. und/oder 4. Fachsemester absolviert werden.		

Modultitel deutsch:		Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel					
Modultitel englisch:		Educational Processes and Social Changes					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)					
1	Modulnummer: BGW		Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Überblicksvorlesung	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Seminar	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden lernen Ursachen, Merkmale und Folgen gesellschaftlicher Wandlungsprozesse auf der Grundlage von Theorien und empirischen Forschungsarbeiten kennen. Sie erfassen in diesem Zusammenhang auch Auswirkungen dieses Wandels auf Bildungserwerbsprozesse sowie auf das Bildungssystem, dessen Strukturen und Funktionsweisen. Die Studierenden werden darüber hinaus in aktuelle Fragen der Soziologie sozialer Ungleichheiten, der Jugendentwicklung sowie in entsprechende Sozialisationstheorien eingeführt. Mit Blick auf den Zusammenhang von gesellschaftlichem Wandel und Veränderungen in sozialen Systemen werden die Studierenden mit der Analyse von Ungleichheiten bedingenden soziostrukturellen Merkmalen wie Geschlecht oder soziale und ethnische Herkunft vertraut gemacht.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Auseinandersetzung mit Prozessen sozialen Wandels am Beispiel des Bildungssystems in Verbindung mit Analysen sozialer Ungleichheiten fördert bei den Studierenden den Erwerb interpersonaler und kultureller Kompetenz, indem sie soziale und gesellschaftspolitische Bedingungen der Bildung erkennen und kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage - Veränderungen in einzelnen sozialen Systemen zu erkennen und die diesen zugrunde liegenden Bedingungen und Folgen einzuschätzen, - die Mechanismen der Hervorbringung solcher Veränderungen im Horizont ihrer Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zu bewerten, - die Folgen gesellschaftlicher Veränderungen mit Blick auf die Aufgaben des Bildungssystems einzuschätzen und vor diesem Hintergrund, - Voraussetzungen für einen gelingenden Kompetenzerwerb im Kindes- und Jugendalter (z.B. Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kreativität) zu formulieren, - die Einflüsse tradierter sowie zeitgenössischer Sozialisationsinstanzen und -prozesse auf biographische Verläufe zu beurteilen, - geschlechtsspezifische, herkunftsbedingte sowie kulturell divergente Voraussetzungen für Kompetenz-, Bildungserwerbs- und Erziehungsprozesse zu erfassen und - vermitteltes Wissen über den Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft selbstständig weiterzuentwickeln als Grundlage für spätere Vertiefungen und Spezialisierungen sowie im Hinblick auf die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine Überblicksvorlesung sowie ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls.								
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <th style="width: 60%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> <tr> <td>V Nr. 1: Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)</td> <td>K: 90 min M: 30 min</td> <td>100%</td> </tr> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	V Nr. 1: Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	K: 90 min M: 30 min	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
V Nr. 1: Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	K: 90 min M: 30 min	100%							
9	Studienleistungen: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <th style="width: 70%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> <tr> <td>S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier</td> <td></td> </tr> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master für das Lehramt Gym/Ges								
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Norbert Heimken	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Soziologie							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Wirtschaftslehre/Politik. Das Modul kann auch in Zwei Semestern absolviert werden.								

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse				
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes				
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)				
1	Modulnummer: LES		Status:		☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer:	☐ 1 Sem. ☒ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2. + 4.	LP: 7 Workload (h): 210
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.	V	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse	☒ P ☐ WP	4	60 h (4 SWS)
	2.	S	Vertiefungsseminar	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)
4	Lehrinhalte: Die Studierenden erhalten eine Einführung in verschiedene psychische Grundprozesse. Die Lernprozesse von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse sowie Prozesse von Motivation und Emotion werden dargestellt und die Entwicklung der Prozesse Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion in im Jugendalter thematisiert. Schließlich erfahren die Studierenden, welche Rolle Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren spielen.					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... - haben Grundlagenwissen über psychische Funktionen (Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation) und deren Entwicklung im Jugendalter - haben Grundlagenwissen über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen Insbesondere in den Seminaren wird die Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Seminare vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche der Einführungsvorlesung. Die Studierenden können ein Seminar des Moduls auswählen.					
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen					
8	Prüfungsleistungen:					
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	
	S Nr. 2: Klausur) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)			90 min	100%	
9	Studienleistungen:					
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>				<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test					
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21					

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:	
	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die bestandene Studienleistung in der Vorlesung.	
13	Anwesenheit:	

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
	Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Dr. Ute-Regina Roeder	Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung
16	Sonstiges:	
	Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Es ist auch möglich, das Modul im 1. oder 3. Semester zu beginnen.	

Modultitel deutsch:	Philosophicum elementare
Modultitel englisch:	Philosophicum elementare
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)

1	Modulnummer: PHE	Status: ☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul
----------	-------------------------	---

2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 7	Workload (h): 210 h
----------	---	---	---------------------------------	-----------------	-------------------------------

3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	☒ P ☐ WP	3	30 h (2 SWS)
	2.	S	Seminar	☒ P ☐ WP	4	30 h (2 SWS)

4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs (Nr. 1) dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das Seminar (Nr. 2) vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse. Die Studierende legen nach eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb eines Wahlbereichs.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offenzulegen, und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteilskompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, die/der diesem Modul zugeordnet ist. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (Durch die Prüfung sollen die für das gesamte Modul definierten Kompetenzen nachgewiesen werden.)	H: ca. 15 Seiten M: 25 min	100 %

9	Studienleistungen:	
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: Klausur	45 min

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: Das Seminar dient dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter GymGes, HRGesund G angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o8 - Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit				
Modultitel englisch:		Master-Thesis				
Studiengang:		Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)				
1	Modulnummer: MT	Status:		☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: ☒ jedes Sem. ☐ jedes WS ☐ jedes SS	Dauer: ☒ 1 Sem. ☐ 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.		Masterarbeit	☒ P ☐ WP	18	
4	Lehrinhalte: Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: - Erziehungswissenschaft - Philosophie - Psychologie - Soziologie Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuenden der Masterarbeit ein Thema.					
7	Leistungsüberprüfung: ☒ Modulabschlussprüfung ☐ Modulteilprüfungen					

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 18/120 – im gesamten Masterstudium		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit muss ein bildungswissenschaftliches Modul aus dem Master absolviert worden sein und es muss ein Methodenseminar im Praxissemester absolviert worden sein.		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter G, HRGe oder GymGes		
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche o6, o7 und o8 der WWU und IBL der FH Münster	
16	Sonstiges: Es ist auch möglich die Masterarbeit bereits im 3. Fachsemester anzufertigen, wenn alle übrigen Bedingungen erfüllt sind.		

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Änderungsordnung geänderten Module noch nicht begonnen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 21.01.2015, des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 26.01.2015.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles